

Definition

Each is
our golden!

You are
forgiven.

W 264

〈Von den Messen für die Toten.〉

Daß aber die Widersacher noch dies wollen verteidigen, daß die Messe den Toten helfe, davon sie ein eigen Jahrmarkt und sonderlich unsägliche Krehmerei gemacht, des haben sie kein Zeugnis noch Befehl Gottes in der Schrift. Nu ist es je ein unsäglicher großer Greuel und nicht ein kleine Sunde, daß sie dürfen ohn Gottes Wort, ohne alle Schrift ein Gottesdienst in der Kirchen anrichten und dürfen das Abendmahl des Herrn, welches Christus hat eingesetzt das Wort zu predigen, dabei seines Todes zu gedenken, zu stärken den Glauben

¹⁾ Missa ist nicht als Verbalform zu erklären; weder wie oben noch wie die Schlußformel der Messe lange gedeutet wurde: Ite, missa est (sc. concio). Es ist Substantiv = Entlassung. Rottmann, Th. Quartalschr. 1889. 531 ff. RE³ XII, 666 ff. LThK² VII, 321.
²⁾ λαὸς ἀφ᾽ οὐρα. ³⁾ Gebet zu Beginn der Gläubigenmesse in der Chrysostomusliturgie. Brightman, Liturgies eastern and western 375. ⁴⁾ Die invocatio. Brightman 521

derjenigen, so die Ceremonien brauchen, unverschämt ziehen auf die Toten. Denn das heißt recht Gottes Namen mißbrauchen wider das ander Gebot.

Primum enim contumelia est evangelii sentire, quod ceremonia ex opere operato sine fide sit sacrificium reconcilians Deum et satisfaciens pro peccatis. Horribilis oratio est, tantundem tribuere operi sacerdotis, quantum morti Christi. Deinde peccatum et mors non possunt vinci nisi fide in Christum, sicut Paulus docet: Iustificati ex fide pacem habemus, quare non potest vinci poena purgatorii applicatione alieni operis.

M 268

Röm. 5, 1.

90 Omitemus iam, qualia habeant adversarii testimonia de purgatorio, quales existiment poenas esse purgatorii, quales habeat causas doctrina satisfactionum, quam supra ostendimus vanissimam esse¹. Illud tantum opponemus: certum est coenam Domini institutam esse propter remissionem culpae. Offert enim remissionem peccatorum, ubi necesse est vere culpam intelligere. Et tamen pro culpa non satisfacit, alioqui missa esset par morti Christi. Nec remissio culpae accipi potest aliter nisi fide. Igitur missa non est satisfactio, sed promissio et sacramentum requires fide.

W 265

91 Ac profecto necesse est omnes pios acerbissimo dolore affici, si cogitent missam magna ex parte ad mortuos et ad satisfactiones pro poenis translatam esse. Hoc est tollere iuge sacrificium ex ecclesia, hoc est, Antiochi regnum², qui saluberrimas promissiones de remissione culpae, de fide transtulit ad vanissimas opiniones de satisfactionibus, hoc est evangelium contaminare, corrumpere usum sacramentorum. Hi sunt, quos 1. Kor. 11, 27. Paulus dixit reos esse corporis et sanguinis Domini, qui oppresserunt doctrinam de fide, et remissionem culpae et corpus et sanguinem Domini ad sacrilegum quaestum praetextu satisfactionum

Denn erstlich ist das die höchste Schmach und Lästerung des Evangelii und Christi, daß das schlechte Werk der Messen ex opere operato ein Opfer sei, das Gott versühne und für die Sünde gnug tue. Es ist eine rechte schreckliche, häßliche Predigt und Lehre und ein großer, unsäglich Greuel, daß das schlechte getane Werk eines Priesters als viel gelten solle, als der Tod Christi. So ist je gewiß, daß die Sünde und der Tod nicht können überwunden werden, denn allein durch den Glauben an Christum, wie Paulus sagt zu den Röm. am 5. Darum so können die Messen den Toten in keinem Weg ex opere operato helfen.

Wir wollen hie nicht erzählen, wie schwache Gründe die Widersacher vom Fegfeuer haben. Item, woher die Lehre von der Gnugtuung und Satisfaktion erst aufkommen; wie wir denn haben oben angezeigt, daß es eitel Träume und erdichter Menschenstand ist. Allein das wollen wir ihnen sagen, daß gewiß ist, das Abendmahl gehöret eigentlich zur Vergebung der Schuld. Denn was Trost hätten wir, so uns da solt Vergebung angeboten werden und solt doch nicht Vergebung der Schuld sein? So nu die Ceremonia Vergebung der Schuld anbeut, folget, daß unmöglich ist, daß es ein satisfactio sei ex opere operato oder den Toten helfe. Denn gehöret sie zur Vergebung der Schuld, so muß sie allein dazu dienen, die Gewissen zu trösten, daß sie gläuben, ihnen sei die Schuld wahrhaftig vergeben.

Und wahrlich, es wäre nicht Wunder, daß alle fromme christliche Leute für Angst und Leide Blut weineten, wenn sie recht bedächten, wie unsäglich greulich und schrecklich Mißbrauch der Messen unter dem Pabstum ist, nämlich daß die Messe das mehrer Teil nirgend zu anders gebraucht wird, denn für die Toten und die Pein des Fegfeuers abzulösen. Sie schreien, wir tun iuge sacrificium oder das täglich Opfer ab. Das heißt recht iuge sacrificium, das täglich Opfer abgetan aus der Kirchen, das ist eine rechte Tyrannei und Wütereie des gottlosen Antiochi, also das ganze Evangelium, die ganze Lehre vom Glauben, von Christo unterdrücken und auf solche Träume von satis-

¹) S. 275, 18 ff.

²) Vgl. S. 362 Anm. 1.

contulerunt. Et huius sacrilegii poenas aliquando dabunt. Quare cavendum est nobis et omnibus piis conscientiis, ne approbent adversariorum abusus.

5 Paulus von sagt, „daß sie schuldig sein am Leib und Blut des Herrn“, welche die Lehre von Christo, vom Glauben unterdrücken und mißbrauchen der Messe und des Abendmahls zu einem schändlichen, unverschämten öffentlichen Geiz, zu einem Jahrmarkt und Kretz-
 10 dieser großen, unsäglichen Gotteslästerung willen werden die Bischöfe schwere Strafe von Gott gewarten müssen. Es wird einmal Gott das ander Gebot wahrlich wahr machen und einen großen grimmigen Zorn über sie ausgießen. Darum haben wir uns und alle wohl vorzusehen, daß wir uns der Widersacher Mißbrauch nit teilhaftig machen.

Sed redeamus ad causam. Cum missa non sit satisfactio, nec pro poena nec
 15 pro culpa, ex opere operato sine fide: sequitur applicationem pro mortuis inutilem esse. Neque hic opus est longiore disputatione. Constat enim, quod illae applicationes pro mortuis nulla habeant
 20 ex scripturis testimonia. Nec tutum est in ecclesia cultus instituere sine auctoritate scripturae. Et si quando opus erit, prolixius de tota re dicemus. Quid enim nunc rixemur cum adversariis, qui ne-
 25 que quid sacrificium, neque quid sacramentum, neque quid remissio peccatorum, neque quid sit fides, intelligunt?

factionibus, solche Lügen vom opere operato an die Statt predigen. Das heißt recht das Evangelium unter die Füße treten, den Brauch der Sakrament schändlich verkehren. Das sind die rechten Lasterer, da

Wir wollen aber wieder auf die Sache 92 kommen. So die Messe nu nicht ein Gnug-
 tuung ist weder für eine Pein noch Schuld ex opere operato, so folget, daß die Messe, so man für die Toten hältet, unnütz und
 nichts sei. Und es darf nicht langer Dis- M 269
 putation. Denn das ist gewiß, daß solche Messe halten für die Toten in der Schrift gar kein Grund hat. Nu ist es ein Gremel,
 in der Kirchen Gottesdienst anrichten ohne alle Gottes Wort, ohne alle Schrift. Und wenn es not wird sein, so wollen wir von diesem Stücke ganz reichlich mehr und nach aller Notdurft weiter reden. Denn was sollen wir uns itzund hie viel mit den Widersachern zanken, so sie gar nicht verstehen, was Opfer, was Sakrament, was Vergebung der Sunde, was Glaube sei?